



**pax christi-Delegiertenversammlung
10. – 12. November 2006, Bonifatiushaus, Fulda**

Militäreinsätze zur Sicherung von Energie- und Rohstofflieferungen

Das Präsidium hat in seiner Sitzung in Fulda am 9.12.2006 beschlossen:

Die deutsche Sektion befasst sich im kommenden Jahr mit den Konzepten von Rohstoffsicherung als neuer Aufgabe der Bundeswehr im Weißbuch der Bundesregierung. Wir bewerten diese Überlegungen als Bruch des Grundgesetzes und als Aufkündigung des Konsenses, dass zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen und zur Wohlstandssicherung keine militärische Gewalt angewendet werden darf.

Die deutsche Sektion thematisiert diese Frage als Bekenntnisfrage für Christen.

Begründung:

Die Bundesregierung beschloss vor kurzem ein neues Weißbuch der Bundeswehr, das die Aufgaben der Bundeswehr neu definiert. Es geht von einem erweiterten Sicherheitsbegriff aus, der die Rohstoffsicherung und den freien Welthandel umfasst.

Die Sicherung des „freien und ungehinderten Welthandel(s) als Grundlage unseres Wohlstands“ wird vom neuen Weißbuch als zukünftige Aufgabe der Bundeswehr gesehen (1.3: Werte, Interessen und Ziele deutscher Sicherheitspolitik). Die Bundesregierung nimmt damit den Bruch des Grundgesetzes bewusst in Kauf, das den Einsatz der Bundeswehr ausdrücklich auf die Territorialverteidigung beschränkt.

Auch die Strategiepapiere der NATO und der Europäischen Union sehen in der Sicherung von Energie- und Rohstofflieferungen eine künftige Aufgabe europäischer Streitkräfte und der NATO.

Beschlossen bei der Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart am 07.10.2006

Von der Delegiertenversammlung der deutschen Sektion an das Präsidium zur Behandlung überwiesen, Fulda, 12.11.2006

Beschlossen vom Präsidium, Fulda, 9.12.2006